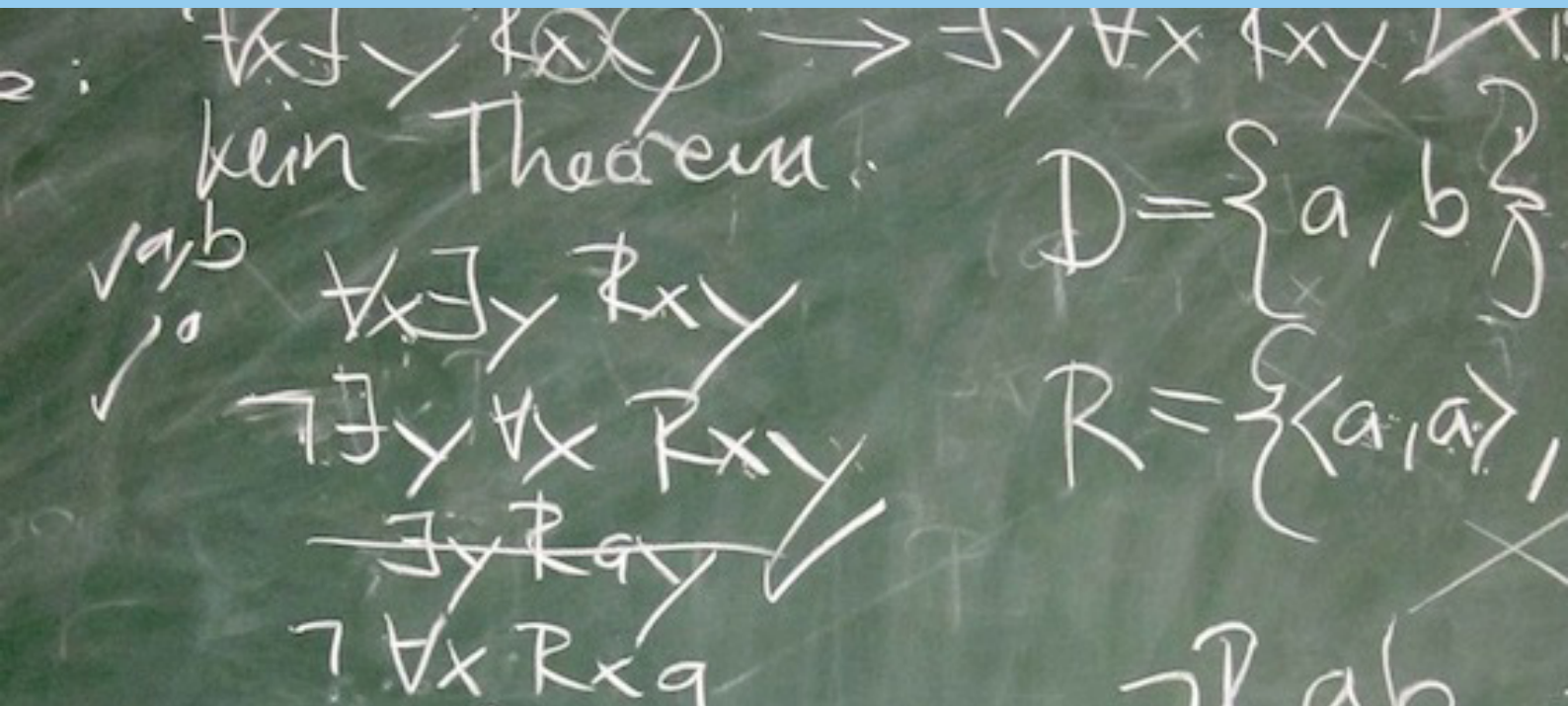


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Herbstsemester 2020

Institut für Philosophie

Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist noch nicht bekannt, ob und in welchem Ausmass Präsenzunterricht möglich ist. Bitte konsultieren Sie dazu die Webseite des Instituts und die Angaben zu den einzelnen Kursen im KSL.

Bitte melden Sie sich vor Beginn der Vorlesungszeit im KSL an, damit Sie bei online-Unterricht von den Dozierenden kontaktiert werden können.

Wie der Zugang zu den Kursen bei Überbelegung geregelt wird, ist den Dozierenden überlassen; in einigen Fällen gibt es dazu in KSL Informationen.

Inhalt

Bachelorangebot	2
Vorlesungen.....	2
Einführungskurse.....	4
Essaytutorien.....	7
Proseminare	8
Masterangebot	15
Seminare.....	15
Kolloquien.....	24
Institutskolloquium	28

Reihenfolge innerhalb jedes Veranstaltungstyps nach Veranstaltungszeitpunkt in Woche.

Die aktuellsten Daten sowie die Veranstaltungsorte sind dem elektronischen Verzeichnis (KSL) zu entnehmen:

<https://www.ksl-vv.unibe.ch/KSL/veranstaltungen>

Im Rahmen der Benefri-Kooperation können Philosophie-Kurse in Neuchatel und Fibourg besucht werden. Über die Anrechnungsmöglichkeiten wird auf der Homepage des Instituts informiert.

Abkürzungen:

ge: Geschichte der Philosophie

pg: Philosophie des Geistes

pp: Political, Legal and Economic Philosophie PLEP

pr: Praktische Philosophie

th: Theoretische Philosophie

wp: Wissenschaftsphilosophie

Bachelorangebot

Vorlesungen

Vorlesung: Ethik und Philosophie der Biologie, wp

Vorlesung | 3539 | Deutsch | 2 ECTS

Prof. Dr. Hanno Würbel

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Montag 14:15-16:00

Beschreibung: Inwiefern können die Ergebnisse der modernen Biologie oder Pharmazie besondere Glaubwürdigkeit beanspruchen?

Unter welchen Bedingungen dürfen wir Tierversuche zum Erkenntnisgewinn und in der Medikamentenentwicklung einsetzen?

Was ist Leben?

Fragen wie diese beziehen sich zwar auf Biologie und die Pharmazie. Sie sind deshalb auch für das Studium der Biologie oder Pharmazie wichtig. Sie lassen sich aber nicht mit biologischen oder pharmazeutischen Methoden beantworten, sondern führen in die Philosophie, insbesondere die Ethik. Die Vorlesung möchte dazu anleiten, solche Fragen zu beantworten. Sie will damit den Horizont erweitern und zur systematischen Reflexion über die Biologie und Pharmazie, deren Methoden und Ergebnisse anregen.

Die Vorlesung untergliedert sich in folgende thematische Blöcke:

1. Biologie und Pharmazie als moderne Naturwissenschaften (Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie: Kriterien für Wissenschaftlichkeit, Ziele der Naturwissenschaften, wissenschaftliche Methode, einfache Modelle für die wissenschaftliche Forschung)
2. Ethische Fragen zu Biologie und Pharmazie (ethische Theorien wie Utilitarismus und ihre Anwendung; Tierschutz und Tierethik und ihre biologischen Grundlagen)
3. Methodenfragen der Biologie und Pharmazie (Tierversuche und -modelle, Experimente und Modelle, Kausalerklärungen und kausales Schliessen)
4. Metaphysik der Biologie (Lebensbegriff, Funktionsbegriff)

Prüfungsmodalitäten: Sie erhalten 2 KP, wenn Sie die Abschlussklausur bestehen. Details werden im Kurs bekanntgegeben.

Vorlesung: Grundprobleme der praktischen Philosophie, pr

Vorlesung | 104303 | Deutsch | 3 ECTS
Prof. Dr. Markus Stepanians
Dienstag 10:15-12:00

Beschreibung: ‚Praktische Philosophie‘ wird hier verstanden als ‚Philosophie menschlicher Angelegenheiten‘ im Aristotelischen Sinne einer phi-losophischen Lehre vom Menschen. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Frage, welche Form wissenschaftliche Erklärungen in den Wissenschaften vom Menschen, also in den Sozialwissenschaften im weitesten Sinne (einschließlich Politik und Ethik) annehmen muss. Drei Kontroversen verdienen in diesem Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit. Erstens die Humanismus/Szientismus-Kontroverse: Sollten sich die Sozialwissenschaften am Erklärungsmodell der Naturwissenschaften orientieren? Zweitens die Individualismus/Kollektivismus-Kontroverse: Können sozialwissenschaftliche Erklärungen sozialer Strukturen ausschließlich auf Handlungen und Einstellungen von Individuen rekurrieren? Oder müssen Erklärungen überdies überindividuelle Kollektive einbeziehen? Drittens die Kontroverse über die Wertneutralität der Wissenschaften überhaupt und insbesondere der Sozialwissenschaften: Können sozialwissenschaftliche Erklärungen die Form von Beschreibungen von Tatsachen annehmen oder müssen sie auch Bewertungen enthalten?

Prüfungsmodalitäten: Klausur.

Der Rechtsstaat. Herausforderungen im 21. Jahrhundert

Ringvorlesung des Collegium Generale | 466347 | Deutsch | 3 ECTS
Mittwoch 18:15-19:45

Beschreibung: Der Rechtsstaat sieht sich heute vor zahlreiche neue Herausforderungen gestellt: Globalisierung, Digitalisierung, kulturelle Vielfalt, soziale Medien und nicht zuletzt der aufkeimende Populismus, der die Rechtsstaatsidee im Kern angreift. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der Rolle des Staats bzw. seines Rechts: Was kann und was darf von ihm erwartet werden und wo liegen die Grenzen seines Leistungsvermögens? Diese gewichtige Frage muss aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden. Dazu haben wir renommierte Referenten und Referentinnen unterschiedlicher Disziplinen eingeladen, wie Philosophie, Psychologie oder Religionswissenschaft. Die Vorträge und Diskussionen finden wöchentlich statt - in der Universität und online.

Sie können diese Vorlesungsreihe mit 3 ECTS-Punkten im Wahlbereich des Studienfachs anrechnen lassen.

Hinweis: Folgende Einführungskurse können auch als Vorlesung für 3 ECTS besucht werden:

- Einführungskurs: Klassiker I (siehe Seite 4)
- Einführungskurs: Erkenntnistheorie (siehe Seite 6)

Einführungskurse

Einführungskurs Klassiker I, ge

Kurs | 4113 | Deutsch | 6 ECTS
Dr. David Machek
Montag 10:15-12:00

Beschreibung: Warum es für jeden immer schlimmer ist, unrecht zu tun, als unrecht zu leiden? Warum kein Feigling klug sein kann? Warum Vernunft ohne Emotionen nicht gut funktionieren kann? Warum die Freiheit darin besteht, nur das Notwendige zu tun? Das Ziel dieses Einführungskurses ist es, die wichtigsten Fragestellungen, Denkansätze und Kontroversen der antiken Ethik und Handlungstheorie von Platon bis zu den Stoikern vorzustellen. Dabei werden wir Schwerpunkt auf ein charakteristisches Merkmal der antiken Philosophie setzen, das sie von der modernen bzw. gegenwärtigen Philosophie am meisten unterscheidet. Dies ist ein enger Zusammenhang zwischen der praktischen und theoretischen Philosophie, demzufolge die ethischen Theorien weitgehend von der Erkenntnistheorie, Physik oder Metaphysik untermauert und geprägt wurden.

Prüfungsmodalitäten:

Für Einführungskurs (6 Punkte): Klausur (60%); Teilnahme an den Tutorien (30%); Anwesenheit (10%)
Für Vorlesung (3 Punkte): Klausur (90%); Anwesenheit (10%)

Einführungskurs: Metaphysik, th

Kurs | 4685 | Deutsch | 6 ECTS
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss
Donnerstag 08:15-10:00

Beschreibung: In der Metaphysik beschäftigen wir uns mit der Frage, was es gibt und wie die Welt strukturiert ist. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige Fragestellungen und Theorien der modernen Metaphysik. Dazu gehören u.a. die folgenden Themen: Was sind Einzeldinge und Personen? Was sind Eigenschaften? Was sind Sachverhalte, Tatsachen und Ereignisse? Gibt es eine fundamentale Ebene, von der alles abhängt? Wie lassen sich Kausalrelationen und Naturgesetze verstehen? Was bedeutet es, dass Dinge eine zeitliche Ausdehnung haben?

Prüfungsmodalitäten: Regelmäßige Teilnahme am Kurs und am Tutorium; Einreichung von vier schriftlichen Diskussionsbeiträgen im Tutorium; schriftliche Abschlussklausur.

Einführungskurs: Rechtsphilosophie, pr, pp

Kurs | 4192 | Deutsch | 6 ECTS
Prof. Dr. Markus Stepanians
Donnerstag 10:15-12:00

Beschreibung: Die Veranstaltung ist als Vorlesung angelegt. Sie bietet eine Einführung in die zentralen Fragen und Probleme der zeitgenössischen Rechtsphilosophie. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Wesen des Rechts: Was ist Recht? Worin unterscheiden sich Rechtsordnungen und reine Gewaltregime? Lassen sich Gesetze als Befehle mit Zwangsandrohung verstehen? Inwiefern gleichen Gesetze Regeln? Worin unterscheiden sich Rechtsregeln von Regeln der Moral? Was ist das Verhältnis von Recht und Zwang? Geht es im Recht um Gerechtigkeit? Zur Beantwortung der letzten Frage bedarf es einer Vorstellung von Gerechtigkeit. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von zeitgenössischen Gerechtigkeitstheorien (Rawls, Nozick, Finnis ...) vorgestellt und diskutiert.

Prüfungsmodalitäten: Klausur.

Einführungskurs: Ethik, pr

Kurs | 6000 | Deutsch | 6 ECTS
Prof. Dr. Andreas Müller
Donnerstag 14:15-16:00

Beschreibung: Der Kurs führt in ausgewählte Themen, Probleme und Lösungsvorschläge der Moralphilosophie ein. Wir beschäftigen uns sowohl mit den zentralen Theorien der normativen Ethik (u.a. Utilitarismus, deontologische Ethik, Pluralismus) als auch mit konkreten ethischen Fragestellungen, wie etwa, warum man Versprechen halten soll und ob Töten immer Unrecht ist. Darüber hinaus werden auch grundsätzliche Fragen nach dem Status normativ-ethischer Überlegungen und der Möglichkeit moralischer Objektivität thematisiert. In den begleitenden Tutorien werden die Kursinhalte anhand der Diskussion ausgewählter (zum Teil englischsprachiger) Texte vertieft.

Prüfungsmodalitäten: Regelmässige Teilnahme an einem Tutorium, schriftliche Abschlussklausur.

Einführungskurs: Erkenntnistheorie, th

Kurs | 4157 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Matthias Egg

Freitag 10:15-12:00

Beschreibung: Die Frage „Woher weisst du das?“ ist nicht nur ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für vielfältige philosophische Überlegungen, sondern hat im Zeitalter von Informationsflut, Vertrauensverlust und Fake News eine zentrale Bedeutung für unser Denken, Reden und Handeln. Die Erkenntnistheorie versucht, einen systematischen Rahmen für ihre Beantwortung zu liefern, indem sie das Wesen, die Quellen und die Grenzen menschlichen Wissens untersucht. Da Erkenntnisprozesse in unterschiedlichen Kontexten auftreten (individuell, kollektiv, alltäglich, wissenschaftlich etc.) und von verschiedenen Rechtfertigungsquellen Gebrauch machen (Sinneswahrnehmung, Gedächtnis, Überlegung, Expertenmeinung etc.), ist kein einheitliches Ergebnis solcher Untersuchungen zu erwarten. Der Kurs trägt dieser Vielfalt Rechnung und bietet eine Einführung in die wichtigsten Positionen und Debatten der zeitgenössischen Erkenntnistheorie, ohne dabei ihre philosophiegeschichtlichen Wurzeln ausser Acht zu lassen.

Prüfungsmodalitäten:

Variante 6 ECTS-Punkte: Erwartet wird neben der Teilnahme an der Vorlesung und der Lektüre begleitender Texte auch die aktive Beteiligung am Tutorium inklusive dem Bearbeiten von schriftlichen Übungen im Lauf des Semesters. Die in der Vorlesung und den Begleittexten erworbenen Kenntnisse werden an einer Klausur in der letzten Sitzung des Semesters überprüft. Die Semesternote setzt sich zusammen aus der durchschnittlichen Note der schriftlichen Arbeiten (40 %) und der Note der Schlussklausur (60 %), wobei zum Runden die mündliche Beteiligung im Tutorium berücksichtigt wird. Variante 3 ECTS-Punkte: Erwartet wird die Teilnahme an der Vorlesung und die Lektüre begleitender Texte. Die hierbei erworbenen Kenntnisse werden an einer Klausur in der letzten Sitzung des Semesters überprüft, woraus die Semesternote resultiert.

Essaytutorien

Essaytutorium: Philosophisches Schreiben

Übung | 438389 | Deutsch | 5 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Montag 10:15-12:00

Beschreibung: Philosophie verlangt klares Denken. Dieses ist grösstenteils sprachlich verfasst. Daher ist die Fähigkeit, philosophische Gedanken schriftlich darzulegen und zu entwickeln, zentral für die philosophische Arbeit und das Studium der Philosophie.

Das Essaytutorium möchte zum Verfassen philosophischer Texte anleiten und dieses praktisch einüben. Dazu wollen wir im Kurs einerseits Texte und ihre Produktion reflektieren, andererseits mehrere philosophische Texte verfassen, zu denen es Rückmeldungen und Diskussionen gibt.

Dieses Essaytutorium hat keinen engen thematischen Schwerpunkt.

Der Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich, die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist.

Prüfungsmodalitäten: Sie erhalten 5 KP, wenn Sie regelmässig an den Sitzungen des Kurses teilnehmen und während des Semesters mehrere schriftliche Arbeiten (im Umfang von ca. 6 Essays) verfassen.

Essaytutorium: Philosophisches Schreiben

Übung | 103115 | Deutsch | 5 ECTS
Dr. Friedrich Krämer
Montag 16:15-18:00

Beschreibung: Wer philosophiert, denkt. Wer Philosophie studieren will, muss daher das philosophische Denken lernen. Weil das menschliche Denken auf die Sprache rekurriert, kann man sein Denken schulen, indem man sich schriftlich mit philosophischen Fragen auseinandersetzt.

Das Essaytutorium vermittelt Techniken, mit denen man in schriftlicher Form über philosophische Fragen nachdenken kann. Damit bildet es eine Art von Propädeutikum für das Philosophiestudium. Es soll auch dazu dienen, die eigene Argumentationsfähigkeit zu schulen. Es sollte daher möglichst früh im Philosophiestudium besucht werden.

Grundlegend für die Konzeption dieses Essaytutoriums ist die Devise "learning by doing". Wir besprechen daher nicht nur Techniken des Schreibens, sondern üben diese auch schriftlich ein. Im Rahmen des Essaytutoriums verfassen Sie Texte, zu denen Sie Rückmeldung erhalten.

Der Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich, die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist.

Prüfungsmodalitäten: Werden im Kurs bekanntgegeben.

Proseminar: Wissenschaft und Werte, th, pr, wp

Proseminar | 466339 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Rebekka Hufendiek

Montag 12:15-14:00

Beschreibung: In den letzten Jahren wurde Leugner*innen des Klimawandels häufig vorgeworfen, aufgrund politischer Interessen wissenschaftliche Ergebnisse zu ignorieren, Forscher*innen aus den Gender Studies wurde unterstellt Ideologie und nicht Wissenschaft zu betreiben und anhand der Erforschung von Covid-19 lassen sich gleich eine ganze Reihe interessanter Fragen über den Zusammenhang von Wissenschaft und Werten formulieren: unter welchen Bedingungen soll in bestimmte Forschungsbereiche mehr investiert werden als in andere, wie gut muss die Evidenz für eine Hypothese sein, bevor sie als belegt gilt (etwa im Zusammenhang mit der Testung von Impfstoffen) und wie groß darf der unmittelbare Einfluss der Wissenschaft auf die Politik sein?

Die philosophische Beschäftigung mit klassischen und aktuellen Positionen zum Verhältnis von Werten und Wissenschaften kann Klarheit im Bezug auf die Fragen bringen, die diesen Debatten zugrunde liegen. Im Seminar werden wir uns deshalb vor allem den folgenden beiden Fragen widmen:

1. In welcher Weise kann wissenschaftliche Forschung durch Wertvorstellungen beeinflusst werden?
2. Inwiefern ist der Einfluss von Wertvorstellungen auf die Forschung relevant, schädlich oder wünschenswert?

Diese Fragen haben Historiker*innen, Philosoph*innen und Sozialwissenschaftler*innen spätestens seit Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigt. Eine berühmte klassische Annahme ist die Forderung nach der wertfreien Wissenschaft. Gerade in aktuellen Beiträgen zur Debatte wird die Möglichkeit einer wertfreien Wissenschaft jedoch zunehmend in Frage gestellt und stattdessen diskutiert, wie man positiven und negativen Einfluss von Werten auf die Wissenschaft unterscheiden kann. Im Seminar werden wir uns diese Positionen erschliessen und anhand von Beispielen vor allem aus dem Bereich der Sozial- und Humanwissenschaften diskutieren.

Prüfungsmodalitäten: Regelmäßige aktive Teilnahme, Formulierung von Lektürefragen, Vorstellung des Hausarbeitsthemas in der letzten Seminarsitzung, Verfassen einer Hausarbeit.

Proseminar: Ethik und Erziehung, pr

Proseminar | 466306 | Deutsch | 6 ECTS
PD Dr. Thomas Kesselring
Montag 16:15-18:00

Beschreibung: Beispiele wichtiger ethischer Fragen in der Erziehung: Welchen ethischen Zielen dient Erziehung? Welcher Erziehungsstil (Mittel) ist aus ethischer und pädagogischer Sicht zu empfehlen? Drohen – strafen – belohnen: Was ist davon zu halten? Was heisst ‚Chancengleichheit‘ genau und (wie) kann man sie erreichen? Wie gerecht sind schulische Beurteilungs- und Selektionswesen? Wie entwickeln sich bei Kindern und Jugendlichen die Empathie- und die moralische Urteilsfähigkeit? Welchen ethischen Status haben Haltungen? Sind sie auch Gegenstand von Erziehung und Bildung? Was wäre da zu tun? – Die Bewusstwerdung ethischer Fragen im Erziehungs- und Bildungswesen erleichtert es Erziehern, einen kühlen Kopf zu bewahren, die Emotionen zu zügeln und vernünftige Entscheidungen zu finden. Dabei ethische Sensibilisierung selbst ein zentrales Ziel der Erziehung. Eine Ahnung zentraler ethischer Konzepte und Grundbegriffe (Normen, Kinderrechte, wertgeschätzte Haltungen, moralische Emotionen wie Übelnehmen oder Empörung usw.) ist für Erziehende unerlässlich.

Prüfungsmodalitäten: Aktive Teilnahme plus PS-Arbeit od. mehrere kleinere Arbeiten im Semester (Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben)

Proseminar: Nichtphysikalistische Theorien des Bewusstseins, th, pg

Proseminar | 466263 | Deutsch | 6 ECTS
Dr. Jonas Werner
Dienstag 12:15-14:00

Beschreibung: Wir haben ein erfreuliches Geschmackserlebnis, wenn wir in eine Orange (oder ein anders Stück Obst unserer Wahl) beißen, und wir haben ein etwas weniger erfreuliches Erlebnis, wenn wir von einer Biene gestochen werden. Wie passen solche Episoden qualitativen Bewusstseins in eine Welt, in der, zumindest dem Anschein nach, überaus viele Phänomene durch physikalische Vorkommnisse erklärt werden können? Es besteht Dissens bezüglich der Frage, ob qualitatives Bewusstsein physikalistisch erklärt werden kann. Diejenigen, die dies verneinen, argumentieren oft für nicht-physikalistische Theorien des Bewusstseins. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Theorien und ihrer Motivation. Im ersten Teil des Seminars werden Gründe dafür diskutiert, überhaupt eine nicht-physikalistische Theorie des Bewusstseins zu vertreten, und unterschiedliche Typen derartiger Theorien unterschieden. Anhand aktueller Beiträge aus der Forschungsliteratur werden wir dann im zweiten Teil dualistische, idealistische und panpsychistische Ansätze genauer betrachten.

Prüfungsmodalitäten: Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Proseminar: Special topics in philosophy of science, wp, th

Proseminar | 466302 | Englisch | 6 ECTS
Dr. Vera Matarese
Dienstag 14:15-16:00

Beschreibung: This course will explore a range of topics in philosophy of science, in particular topics related to the nature of scientific knowledge, scientific methods, scientific observation, and to the relationship between scientific theorizing and experimental practice. The following questions will be at the core of our inquiry: What are the different ways to construct a theory? How can scientists establish if theories are true, and how do they choose between different competing models? How do experiments reveal the constitution of our physical world? This module will also address the problems of scientific experimental practice, such as theory-ladenness, underdetermination and the replicability crisis.

Prüfungsmodalitäten :

1. Regular attendance and participation
2. Reading extended papers in philosophy of science
3. Essay of 4.000-5.000 words
4. Answering assigned questions on the readings (three times)

Proseminar: Peter Singer: Praktische Ethik, pr

Proseminar | 466237 | Deutsch | 6 ECTS
Dr. Lukas Nägeli
Mittwoch 10:15-12:00

Beschreibung: Seit Peter Singers Buch „Praktische Ethik“ 1979 erstmals erschienen ist, hat es immer wieder zu kontroversen Diskussionen Anlass gegeben und ist zu einem modernen Klassiker der Philosophie geworden. Noch heute eignet es sich hervorragend als eine Einführung in die angewandte Ethik, weil es wichtige moralische Fragen aufwirft und klar begründete Antworten darauf gibt, die aber in vielen Fällen umstritten bleiben. Weshalb ist es falsch, Menschen aufgrund von Rasse oder Geschlecht zu diskriminieren? Dürfen wir Tiere töten? Ist Abtreibung moralisch zulässig? Wie ist die Praxis der Sterbehilfe zu beurteilen? Welche Pflichten haben wir gegenüber Menschen, die in Armut leben? Und wie ist mit den Herausforderungen umzugehen, die uns durch den Klimawandel erwachsen? Ausgehend von Singers Buch werden wir uns im Proseminar mit diesen Fragen auseinandersetzen. Als Textgrundlage soll dabei die deutschsprachige Reclam-Ausgabe dienen, die 2013 in dritter Auflage erschienen ist. Diese ist zur Anschaffung empfohlen.

Prüfungsmodalitäten: Regelmässige Teilnahme, sorgfältige Lektüre des Textes, Beantwortung von Lektürefragen, Proseminararbeit

Proseminar: Hegel, Enzyklopädie III, ge

Proseminar | 466350 | Deutsch | 6 ECTS
Prof. Dr. Richard King
David Schmezer
Mittwoch 10:15-12:00

Beschreibung: Hegels Enzyklopädie der Philosophischen Wissenschaften (1830) ist eine Gesamtdarstellung seiner Philosophie als Handreichung für Studenten gedacht. Sie bietet demzufolge die Möglichkeit einen Überblick zu gewinnen. Wir lesen erstens die Einleitung §1-18 aus dem ersten Teil der Enzyklopädie, sowie dann Teile der 3. Teil "Die Philosophie des Geistes". Wir konzentrieren uns auf die Einleitung (§§377-384) wie auch auf den Subjektiven Geist (Erste Abteilung, §§387-482).

Der menschliche Geist ist sowohl notwendigerweise verkörpert und als auch das klare Bewusstsein des Universellen als solchen. Er ist sich als ein Ich bewusst und begreift seine Umgebung anhand von Universalien. Wir sind der Selbstbestimmung fähig, wenngleich durch die natürliche Seele in die Natur eingebettet. Der Geist grenzt sich allerdings als ein Ich von Anderem ab. Das Bewusstsein bezieht sich zunächst auf unmittelbar Gegebenes; erst im Denken, als Intelligenz, wird es sich bewusst, dass seine Kategorien die Kategorien der Wirklichkeit sind. Denn die Intelligenz produziert die Kategorien, die alles begreifbar machen. Der unlösbare Zusammenhang mit dem Körper führt aber dazu, dass die Intelligenz sich sprachlich äussert, ein Weg, der über Bilder und Phantasie zu Zeichen, also Sprache führt. Wörter sind solche arbiträren Zeichen. Hegels Theorie der Sprache fokussiert auf Namen, also Bezeichnungen (wie z.B. auch Lockes), nicht Sätze oder Urteile: Wir denken in Namen. Somit ist Körperlichkeit für das Bewusstsein grundlegend, dafür, dass wir uns durch rationale Aktivität bestimmen können.

Diese Theorie Hegels bildet zwar Teil seiner sog. ‚Anthropologie‘, stellt aber eigentlich eine Auseinandersetzung mit dem Seelenbegriff, dem Bewusstsein wie auch dem Geist in seinem zeitgenössischen wie auch geschichtlichem Kontext dar. Sie ist daher von Bedeutung sowohl für Hegels Aristoteles-Rezeption wie auch für seine Auseinandersetzung mit der empirischen Psychologie seiner Zeit. Hegels Ausführungen reichen vom Schlaf und Traum, von paranormalen Phänomenen wie etwa dem animalischen Magnetismus, über Geisteskrankheiten, den Wahnsinn bis zur Gewohnheit, die sich wider Erwarten als entscheidende Kategorien für das Verständnis der anthropologischen Differenz, d.h. menschlicher Freiheit, erweisen werden. Es fragt sich, wie gut er diese Gebiete verstanden hat. Zudem hat seine Ausdrucksweise die Neigung hermetisch zu sein. Sie lädt daher dazu ein, ihre Verständlichkeit anhand von gängigen Redeweisen (aus dem Alltag, aus der Philosophie) zu prüfen.

Das Seminar bietet sich für Hegel-Anfänger an.

Es wird dringend empfohlen, den Primärtext gründlich vor dem Semester zu lesen.

Text:

Gesamte Werkausgabe, Suhrkamp 1970 (1986) Hr. Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel.
Gesammelte Werke Band 10 enthält den 3. Teil der Enzyklopädie. Band 8, den ersten Teil.

Zur Einführung:

Thomas Sören Hoffmann: Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Eine Propädeutik. Marix, Wiesbaden 2004

Prüfungsmodalitäten: Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit sind Bedingung für den Erwerb von ECTS Punkten.

Proseminar: Tötungsverbot, pr

Proseminar | 466305 | Deutsch | 6 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
Mittwoch 12:15-14:00

Beschreibung: Warum ist Töten verwerflich? Gibt es Ausnahmen vom Tötungsverbot? Wenn ja, wie lassen sich diese rechtfertigen? Ist es etwa in Selbstverteidigung moralisch erlaubt zu töten, und wenn ja, warum und unter welchen Bedingungen? Und wie ist Sterbehilfe moralisch zu bewerten? Wie Töten im Krieg? Ausgehend von aktuellen Debatten der Ethik und der politischen Philosophie werden wir uns mit diesen und ähnlichen Fragen auseinandersetzen und so Begründung und Grenzen des Tötungsverbots erforschen.

Prüfungsmodalitäten: Regelmässige und aktive Teilnahme, kleinere Aufgaben im Semester (z.B. eigenständige Projekte, Gruppenarbeit) Proseminararbeit in den Semesterferien.

Proseminar: Kontrafaktische Kausalitätstheorien, th, pg, wp

Proseminar | 466261 | Deutsch | 6 ECTS
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss
Mittwoch 14:15-16:00

Beschreibung: Eine der gängigsten Möglichkeiten, Kausalrelationen zu analysieren, besteht darin, sie durch kontrafaktische Abhängigkeiten zu charakterisieren: C ist genau dann die Ursache von E, wenn E nicht eingetreten wäre, falls C nicht eingetreten wäre. Der prominenteste Vertreter einer solchen Theorie ist David Lewis.

Das Seminar liefert zunächst eine Einführung in Lewis's klassische Theorie und nimmt dabei auch den erforderlichen modallogischen Hintergrund in den Blick. Anschliessend sollen Probleme und Gegeneinwände zu dieser Theorie präsentiert und diskutiert werden sowie ein Ausblick auf die aktuelle interventionistische Variante einer kontrafaktischen Kausalitätstheorie gegeben werden.

Grundkenntnisse der klassischen Logik, wie sie z.B. im EK Logik vermittelt werden, sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Prüfungsmodalitäten: Regelmässige Teilnahme; zwei Essays von 2.000-2.500 Wörtern Länge, die in der Mitte und am Ende des Semesters eingereicht werden müssen; Einreichung von vier schriftlichen Diskussionsbeiträgen zu den im Seminar besprochenen Texten.

Proseminar: Environmental philosophy in antiquity, ge

Proseminar | 466303 | Englisch | 6 ECTS
Dr. Jorge Torres De La Cerda
Donnerstag 16:15-18:00

Beschreibung : In his seminal article “The Historical Roots of Our Ecological Crisis” (1967), L. White famously contended that what we do about the environment ultimately depends on our ideas concerning the relationship between man and nature. In appropriating White’s thesis, environmental philosophers have adopted a rather critical attitude towards Western ancient philosophy, arguing that the ancient world embraced mistaken ideas about the relationship between man and nature, ideas which are largely responsible for our current ecological crisis. This seminar seeks to assess the evidence in support of this charge. To this end, we shall discuss ancient sources –in particular pre-Socratic philosophers, Hippocrates, Plato, Aristotle, and the Stoics– from an environmental perspective. Some of the topics that will be addressed are: the philosophical foundations of anthropocentrism, ancient conceptions of nature, value theory as applied to environmental questions, the ancient roots of ecology, and the moral status of animals in antiquity.

Prüfungsmodalitäten: Oral/written presentation (25%) and final essay (75%).

Proseminar: Tierethik, pr

Proseminar | 466224 | Deutsch | 6 ECTS
Prof. Dr. Georg Brun
Freitag 08:15-10:00

Bitte beachten: Wenn Sie an diesem Proseminar teilnehmen möchten, müssen Sie sich vor der ersten Sitzung im KSL anmelden.

Beschreibung: Menschen interagieren auf vielfältigste Weise mit (nichtmenschlichen) Tieren: wir teilen den Lebensraum mit Tieren, essen Tiere, halten Nutztiere, Haustiere und Blindenhunde, wir führen Tierversuche durch, werden von Tieren angegriffen, freuen uns an ihrem Anblick usw. In all diesen Zusammenhängen kann man sich fragen, wie unser Handeln moralisch zu beurteilen ist. Das drückt sich zum Beispiel in gesetzlichen Regelungen (etwa dem Verbot bestimmter Formen der Massentierhaltung) aus, aber auch in vegetarischen und veganen Ernährungs- und Lebensweisen. Dass Tiere moralisch zählen, ist allerdings eine Sichtweise, die nicht selbstverständlich ist und sich erst im Verlauf den letzten fünfzig Jahren in unserer Kultur durchgesetzt hat – wozu Philosoph:innen wesentlich beigetragen haben. Im Proseminar werden wir Texte lesen, die klassische Positionen und neueste Entwicklungen in der Tierethik repräsentieren. Die Arbeitsweise im Proseminar ist auf aktives Studieren ausgerichtet.

Prüfungsmodalitäten: Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich mündlich und schriftlich beteiligen und bereit sind, in Kleingruppen mit anderen Studierenden zusammenzuarbeiten. Regelmäßige aktive Teilnahme; kleinere Schreibaufträge im Semester; Mitarbeit in Arbeitsgruppen; Proseminararbeit. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Hinweis: Folgende Seminare können auch als Proseminar für 6 ECTS-Punkte besucht werden:

- Introduction to Population Ethics, pr, pp, 466304 (siehe Seite 15)
- Taiyi sheng shui and related texts from Guodian, ge, 466340 (siehe Seite 17)
- Metaphysik der Modalität, th, 466266 (siehe Seite 18)
- Körper-Geist-Relationen (Supervenienz, Emergenz, Realisierung, Grounding), th, pg, 466260 (siehe Seite 20)
- Philosophie der Logik: Logische Form, th, 466226 (siehe Seite 20)
- Plato and Aristotle on Roles. Reading in ancient Greek, ge, 466341 (siehe Seite 21)

Masterangebot

Seminare

Seminar: Introduction to Population Ethics, pp, pr

Seminar | 466304 | Englisch | 7 ECTS

Dr. Eran Fish

Montag 14:15-16:00

Beschreibung: Some of the most important decisions we need to take, both in our private lives and in public policy, are those that affect who and how many people will live in the future. Population ethics is the study of the philosophical and practical questions that such decisions raise. It concerns, among other things, questions regarding the moral right to bring a child into existence, the optimal size or growth rate for a population, and the duties we owe to future generations. In this course we will read classical and contemporary texts by philosophers, economists and demographers who have influenced the field.

Prüfungsmodalitäten: A term paper.

Seminar: The Limits of Moral Demands, pr, pp

Seminar | 466238 | Englisch | 7 ECTS

Dr. Lukas Nägeli

Dienstag 10:15-12:00

Beschreibung: Are there any limits to what can be morally demanded of ordinary human beings? Current challenges like climate change, global poverty or animal suffering give rise to heavy moral demands on individual agents. In order to live up to these demands, people may have to refrain from pursuing important goals and make great personal sacrifices. But do they have to give up everything to meet the requirements of morality? Or are there certain limits to the demands that can be made from a moral point of view? There is an ongoing philosophical debate on whether some moral theories or principles are too demanding to be plausible. Consequentialist theories, for example, are often criticised for requiring too much of individual agents and thereby transgressing the alleged limits of moral demands. On the other hand, attention is also frequently drawn to the weaknesses of so-called over-demandingness objections. It is by no means universally accepted that ethical views can be rejected because they are too demanding.

In this seminar, we will discuss several articles that address the issue of moral demandingness in various ways, and in particular take a closer look at interesting arguments on both sides of the debate. Thus, we can hope to make progress in our understanding of the limits of moral demands.

Prüfungsmodalitäten : Regular attendance, two short essays, seminar paper.

Seminar: Pettit's Metaphysics of the Social Sciences, pp, pr

Seminar | 466301 | Englisch | 7 ECTS
Prof. Dr. Markus Stepanians
Dienstag 14:15-16:00

Beschreibung : In his book 'The Common Mind – an Essay in Psychology, Society, and Politics' (1994), Pettit develops a sophisticated metaphysics of mind and society and draws out the implications of this metaphysics for the perennial debate on the methodology of the social sciences and the controversy about explanation and understanding ('Verstehen'). Of particular interest for us are Pettit's views on the question of the value neutrality of the sciences in general and the social sciences in particular. As this last topic shows, the seminar may be of interest for those who would like to deepen the issues only sketched and touched upon in my lecture 'Grund-probleme der Praktischen Philosophie'. Nonetheless, both courses (the lecture and the seminar) are completely independent of each other.

Prüfungsmodalitäten : Essay.

Seminar: Solidarity, pp, pr

Seminar | 466307 | Englisch | 7 ECTS
Dr. Kelly Tuke
Dienstag 16:15-18:00

Beschreibung : Social justice campaigns often demand bystanders to show solidarity with their cause. But what is solidarity? What does it mean to show solidarity? How demanding are duties of solidarity? How can we show solidarity to a group when members within the group disagree about what bystanders ought to do? This course addresses the conceptual challenges of solidarity. Together we will read Avery Kolers' A Moral Theory of Solidarity (2016) as well as some additional supportive texts. Students will learn to engage with philosophical arguments through close reading of texts, active listening, contributing to class discussions, writing arguments and formally presenting ideas.

Prüfungsmodalitäten : In terms of evaluation, students will be required to submit their class notes four times over the course of the semester. Furthermore, students will also be asked to complete one act of solidarity, and submit a written discussion of how their action meets or departs from the account of solidarity given by Kolers. Students will learn and practice presentation skills in the final day of class where they will present and explain their act of solidarity. Seminar papers will engage with lingering questions from class discussions. For examination modalities see syllabus on ILIAS.

Seminar: Taiyi sheng shui 太一生水 and related texts from Guodian, ge

Seminar | 466340 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Francesca Puglia

Dienstag 16:15-18:00

Beschreibung: The Guodian Chu Slips are a collection of about 800 bamboo slips unearthed in 1993 in a Warring State tomb in Hubei province, dated around 300 BC. The slips, divided into 18 sections by the editors of the 郭店楚出墓竹简, include both early versions of traditional texts and previously unknown material, as in the case of the Taiyi sheng shui. In this course, we will primarily work on this text, with an aim to understand its general scope, the meaning of the compound word Taiyi, its connection with water, and the guiding thread between its first and later section. Since the text still poses numerous questions, we will dwell on the meaning of the most significant characters and compare the content of the Taiyi sheng shui with other material from Guodian, with particular regard to the three bundles of the Laozi 老子 (to which the Taiyi sheng shui appears to have been attached), some verses of the Yucong 语叢 and the Chengzhi 成之, etc.

We will be reading the texts in early Chinese.

Texts, translations, and commentaries:

Scott Cook, *The Bamboo Texts of Guodian: a Study and Complete Translation (I-II)*. Cornell Univ East Asia Program, New York, 2012.

Dirk Meyer, *Philosophy on Bamboo: text and the production of meaning in early China*. Brill, Leiden, Boston, 2012. pp. 209-226; 353-361

Sarah Allan, *The Great One, Water, and the Laozi: New Light from Guodian in: T'oung Pao, Second Series*, 2003. Vol. 89, pp. 237-285

Reading knowledge of early Chinese is required. If you wish to participate, please register by sending an email to francesca.puglia@philo.unibe.ch or richard.king@philo.unibe.ch

Prüfungsmodalitäten: Presentation and term paper.

Seminar MA: Metaphysik der Modalität, th

Seminar | 466266 | Deutsch | 7 ECTS
Dr. Jonas Werner
Mittwoch 12:15-14:00

Beschreibung: Fast alle sind sich einig, dass manches anders hätte sein können und anderes nicht. Das Glas auf dem Tisch hätte auch an einem etwas anderen Ort stehen können und Berta hätte auch zwei Haare weniger haben können. Doch es hätte nicht der Fall sein können, dass zwei plus zwei fünf sind oder dass ein roter Gegenstand nicht farbig ist. Notwendigerweise sind alle roten Dinge farbig und auch alle arithmetischen Wahrheiten sind notwendig. Doch was genau sagen wir über die Welt aus, wenn wir sagen, dass etwas notwendig ist? Können wir modale Tatsachen auf nicht-modale Tatsachen zurückführen? Mit derartigen Fragen beschäftigt sich die Metaphysik der Modalität. In diesem Seminar diskutieren wir die wichtigsten Argumente und Positionen in der zeitgenössischen Debatte. Dabei werden wir uns mit philosophischen Gründen dafür beschäftigen, zu glauben, dass es sehr viele konkrete mögliche Welten gibt; wir werden die Position diskutieren, dass Notwendigkeiten in den Essenzen der Dinge fundiert sind; und wir werden uns mit der Ansicht auseinandersetzen, dass Aussagen darüber, was notwendig ist, letztlich immer normative Behauptungen sind.

Prüfungsmodalitäten: Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Seminar: Philosophical aspects of artificial intelligence, wp, th, pp

Seminar | 466268 | Englisch | 7 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Mittwoch 14:15-16:00

Beschreibung : Rapid scientific and technological progress during the second half of the 20th century has led to a field called „Artificial Intelligence“ (AI): Its aim is to create devices that perform tasks at least reminiscent of human or rational behavior. Applications of AI have in the meanwhile become ubiquitous and permeate our daily lives.

Artificial intelligence raises a number of intriguing philosophical questions: First, what exactly is AI? Do AI applications really perform cognitive tasks and e.g. reason rationally, or do they merely simulate such reasoning? Can they understand linguistic utterances? Can we attribute them certain types of mental states? In particular, what about consciousness and agency? And what does the extensive use of AI applications mean for our self-understanding? On top of this, the use of AI also raises ethical questions: Which types of decisions and tasks may be delegated to machines, which ones should be left to humans? Do certain robots deserve moral respect? And can AI applications violate human autonomy?

The aim of this seminar is to address some of these questions on the basis of recent philosophical literature. We'll cover both more theoretical and ethical questions. The readings will be chosen following the interests of the participants.

Please note that Dr. S. Haug and Prof. Beisbart also offer a course „Philosophy and Ethics of Extended Cognition and Artificial Intelligence“ for the CAS Advanced Machine Learning (Fr, 3 – 6 p.m.). A few students who cannot make the seminar „Philosophy of Artificial Intelligence“ or are not admitted to it can apply for the other course. People who are interested should write an email to Claus.Beisbart@philo.unibe.ch.

Prüfungsmodalitäten : 7 ECTS points are awarded to people who participate at the seminar on a regular basis, make small contributions during term and write a seminar paper. Details will be announced in the first session.

Seminar: Platons Politikos , ge

Seminar | 466342 | Deutsch | 7 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Prof. Dr. Arnd Kerkhecker
Mittwoch 16:15-18:00

Beschreibung: Der ‚Politikos‘ ist Fortsetzung und Gegenstück zum ‚Sophistes‘, den wir vor einem Jahr gelesen haben. Wie dort die Bestimmung des Sophisten, steht hier diejenige des Staatsmannes zur Erörterung. Wie dort, so gibt es auch hier immer wieder Durchblicke auf die Bestimmung des Philosophen: sowohl der beste Sophist wie der wahre Staatsmann scheinen in den Philosophen überzugehen. Wie dort, so tritt auch hier das (‚dialektische‘) Verfahren des Definierens und die Vorgehensweise der Begriffsteilung wiederholt in den Vordergrund des Gesprächs. Was für Fehler können bei der Gliederung eines Begriffs unterlaufen? Was ist und wozu dient ein Beispiel? Was ist das rechte Mass für solche Exkurse zur Methode? Wie verhalten sich schliesslich der Mythos von der Umkehr der Himmelsbewegung und das Beispiel der Webkunst zur Bestimmung der Staatsformen und der ‚königlichen Erziehungskunst‘ des wahren Staatsmannes? – Wir wollen versuchen, im Laufe des Semesters das Ganze des Dialogs in den Blick zu bekommen, werden wichtige Abschnitte gründlich besprechen – und uns dabei bemühen, sowohl die grundlegende Sicherung des sprachlichen Verständnisses wie das philosophische Anliegen nicht aus den Augen zu verlieren.

Altgriechisch ist NICHT Voraussetzung; allerdings müssen Teilnehmer sich (zumindest) gedulden, während sprachliche und textliche Fragen ausführlich erörtert werden.

Literaturangaben siehe KSL.

Prüfungsmodalitäten: Aktive Teilnahme, Referat und Arbeit sind Bedingung für den Erwerb von ECTS Punkte.

Seminar: Körper-Geist-Relationen (Supervenienz, Emergenz, Realisierung, Grounding), th, pg

Seminar | 466260 | Deutsch | 7 ECTS
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss
Donnerstag 10:15-12:00

Beschreibung: Im Seminar sollen aktuelle Forschungstexte zur Körper-Geist-Relation diskutiert werden. In den ersten beiden Sitzungen soll zunächst ein kondensierter Überblick über die klassische Debatte zur Supervenienzrelation gegeben werden. Anschliessend soll das Hauptaugenmerk auf Positionen liegen, die über diese Debatte hinausgehen und das Körper-Geist-Verhältnis durch Realisierung, Emergenz oder die grounding-Relation charakterisieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende, interessierte Bachelorstudierende sind willkommen. Grundkenntnisse der Philosophie des Geistes oder der Logik, wie sie etwa in den entsprechenden Einführungskursen erworben werden können, werden vorausgesetzt.

Prüfungsmodalitäten: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit von 5000-6000 Wörtern Länge (Master) bzw. 4.000-5.000 Wörtern Länge (Bachelor).

Seminar: Political Responsibility, pp, pr

Seminar | 458705 | Englisch | 7 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
Donnerstag 10:15-12:00

Beschreibung : Are citizens morally responsible for their governments' policies? If yes, to what extent and on what normative basis? Is there a duty to politically participate? What does it require to vote responsibly? Are we obliged to resist wrongful policies? On the basis of questions and debates like these, this seminar explores the content, extent and limits of political responsibility that individuals might have as members of a political community.

Prüfungsmodalitäten : Regular and active participation, smaller assignments within the semester (e.g. individual projects, group work), seminar paper within the semester break.

Seminar: Philosophie der Logik: Logische Form, th

Seminar | 466226 | Deutsch | 7 ECTS
Prof. Dr. Georg Brun
Donnerstag 12:15-14:00

Bitte beachten: Wenn Sie an diesem Pro/Seminar teilnehmen möchten, müssen Sie sich vor der ersten Sitzung im KSL anmelden.

Beschreibung: Im Zentrum des Seminars steht die traditionelle Idee, dass die Logik nachweisen kann, ob Argumente bzw. Aussagen Eigenschaften wie deduktive Gültigkeit oder Widersprüchlichkeit haben, und dass diese Eigenschaften nur von der logischen Form der betreffenden Argumente und Aussagen abhängen, nicht von ihrem Inhalt. Diese Idee steht im Hintergrund, wenn wir uns auf die Logik berufen, um zu begründen, weshalb z.B. ein Argument aus einem philosophischen Text oder einer politischen

Debatte gültig oder ein Fehlschluss ist.

Dieses Verständnis der Logik wirft einen ‚Knäuel‘ von Fragen auf: Was ist mit „logischer Form“ genauer gemeint? Wie können wir herausfinden, welche Argumente bzw. Aussagen welche logische Form haben? Zudem arbeiten aktuelle Logiken – klassische und nichtklassische Aussagen- und Prädikatenlogik, Modallogik usw. – mit formalen Sprachen, d.h., sie verwenden Formeln, nicht umgangssprachliche Sätze. Deshalb müssen Argumente und Aussagen formalisiert werden, bevor sie logisch analysiert werden können. Aber was bedeutet es, Argumente oder Aussagen richtig zu formalisieren? Helfen uns dabei sprachliche Strukturen, etwa die Syntax, weiter? Ganz allgemein: Wie ist der Zusammenhang zwischen Logik und Umgangssprache am besten zu verstehen?

Im Seminar werden wir nach einem ersten Überblick diese Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven angehen, indem wir uns mit der Arbeit einiger ausgewählter Autor:innen vertieft auseinandersetzen.

Prüfungsmodalitäten: Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich in Diskussionen und in schriftlicher Form aktiv am Seminar beteiligen und ausgewählte Texte in Kleingruppen selbständig erarbeiten. Regelmäßige aktive Teilnahme; kleinere Schreibaufträge im Semester; Seminar- bzw. Proseminararbeit. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Seminar: Plato and Aristotle on Roles. Reading in ancient Greek, ge

Seminar | 466341 | Englisch | 7 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Donnerstag 14:15-16:00

Beschreibung: A good place to start thinking about roles in Greek philosophy is Popper’s 1947 attack on Plato’s Republic. Prominent in this attack is the view that Plato’s republic Kallipolis should be compared to a clock, and the parts to cogs within it. This anachronistic view masks the way in which Plato thinks of ergon, “function, job, role”, which is indeed one of the fundamental tools in that work. We will look at the arguments against role virtue (Meno), and then the city which only works on the basis of one human one job, i.e. Kallipolis, in the Republic. We will cast a glance at the Statesman, and his role as the fons et origo of the laws, and also at the Laws themselves, with their central Night council controlling a state of farmer warriors. We then turn to Aristotle, whose division of the virtues into intellectual and ethical (EN I 13) is based on the different roles these “parts” of the soul play. It turns out that the general definition of ethical virtue (EN 2.6) in fact makes this aspect of virtue relative to the roles you play – fact which only becomes clear when we turn to the Politics, and its basis in the household: husband, wife and ox (or slave) all have their role to play. As does, in the city, the ruler, with his special virtue of phronêsis. We will finally read a famous text from the Metaphysics (A 10) in which Aristotle sees the cosmos as consisting in parts playing their roles. If Popper is wrong (and is polemic not always wrong?) about the nature of the ergon in Kallipolis, we should ask: what is the concept at play here? And how does it differ, if at all, from Aristotle’s? The latter criticizes the Republic, inter alia for the view of the good, and asking about erga is asking about the good.

There is no book or even article on this topic. Richard Stalley’s “Plato on Filial Piety” (in King 2015) is perhaps the closest we get. Dominic Scott’s recent book, Level’s of argument is a good place to start on Rep. and EN: not only does he see the proximity of EN and Rep., he also emphasizes the political nature of ethics; and that is important for a clear view of roles in the ethics.

Some useful work:

Scott’s book on the Meno, Adam’s Commentary on the Republic is still indispensable. Gauthier & Joliff for EN, Newman for the Politics (and if you have a Teutonically long wind) even Schütrumpf. The

Cambridge companion to Plato's Republic contains Nick Denyer's article on the good. "Goodness and Justice: Plato, Aristotle, and the Moderns", by Gerasimos Santas. 2001, has much to offer on ergon and the good especially in Plato, (esp. ch. 3-4). Popper is fun to read, an excellent example of how not to do the history of philosophy. We will be reading the texts in Greek. If I don't know you will be coming, drop me a line, and I will give you a list of the texts we will read.

Prüfungsmodalitäten : Active participation, a presentation and a term paper.

Seminar: Wozu Philosophie heute? Antworten aus nahöstlichen und westlichen Kontexten, wp, th

Seminar | 466269 | Deutsch | 7 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Prof. Dr. Anke von Kügelgen
Donnerstag 16:15-18:00

Beschreibung: Während die Philosophie in westlichen Kontexten oft bis ins 19. Jahrhundert als Basis aller Wissenschaften galt, geriet sie dort im Verlauf des 20. Jahrhunderts verstärkt in die Defensive: Einige Philosophen wie Wittgenstein nahmen die Erkenntnisansprüche des eigenen Fachs angesichts der Entwicklung der Einzelwissenschaften radikal zurück; von aussen werden der Philosophie heute oft strenge Wissenschaftlichkeit und gesellschaftlicher Nutzen abgesprochen; zudem droht aus der Aussenperspektive die Selbstmarginalisierung in akademischen Spezialdiskursen, die den Bezug zu drängenden Problemen unserer Zeit vermissen lassen. Ganz anders hat sich die Wertschätzung der Philosophie dagegen im nahöstlichen Kontext entwickelt: Die Philosophie gewann dort seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zunehmend an Ansehen. Daher werden heute in Auseinandersetzung sowohl mit klassischer "islamischer" Philosophie als auch mit "westlicher" Philosophie vielfältige Antworten auf die Frage formuliert, wozu die Philosophie da ist. Bei den auch ausserhalb der akademischen Philosophie aktiven und wirkmächtigen Philosophinnen und Philosophen stehen dabei deutlich die gesellschaftlichen und kulturellen Probleme der je eigenen Länder im Vordergrund des Interesses, und zwar auch dann, wenn globale Probleme in den Blick genommen werden. Dabei dienen oft "westliche" Philosophen wie Kant, Heidegger, Popper, Habermas oder Foucault als Orientierungspunkte. Im Kontext Ägyptens, Irans, Marokkos, Syriens oder der Türkei finden sich allerdings Perspektiven und Problemstellungen, die sich z.T. eklatant von jenen der genannten Philosophen unterscheiden.

Das Seminar thematisiert prominente Sinngebungen und Zwecksetzungen, die im 20. und 21. Jahrhundert für die Philosophie vorgeschlagen worden sind, und vergleicht diese kulturübergreifend. Die diversen Zweckbestimmungen des Philosophierens werden dabei anhand von Primärtexten, aber auch Gastvorträgen erarbeitet und diskutiert.

Für den westlichen Kontext sollen so unterschiedliche Richtungen wie der Positivismus, der Existentialismus und die Frankfurter Schule zu Wort kommen. Aus dem östlichen Kontext werden Positionen in den Blick genommen, die sich teils an der westlichen Philosophie ausrichten, teils ganz eigene Perspektiven einnehmen. Die konkrete Auswahl der zu behandelnden Texte wird sich an den Interessen der Teilnehmenden orientieren.

Literaturangaben siehe KSL.

Prüfungsmodalitäten: Regelmässige Teilnahme und Vorbereitung der gemeinsamen Lektüre, nach Absprache (Kurz-)Referat und/oder schriftliche Arbeit.

Hinweis: Folgende Proseminare können auch als Seminar für 7 ECTS-Punkte besucht werden:

- Special topics in philosophy of science, wp, th, 466302 (siehe Seite 10)
- Hegel, Enzyklopädie III, ge, 466350 (siehe Seite 11)

Kolloquien

Kolloquium: Philosophy of Economics, pr, pp

Kolloquium | 445540 | Englisch | 4 ECTS

Dr. Jacob Bjorheim

Mittwoch 10:15-12:00

Beschreibung : Economics, but also finance, provide philosophers of science a broad foundation for reflections. During one semester, under the Philosophy of Economics heading, we will critically read and reflect upon a range of historical and more recent economic literature and explore the texts from a philosophical point of view. The colloquium will be conducted in English.

Prüfungsmodalitäten : To earn 4 ECTS, students must be present and actively participate at the weekly colloquium sessions. Students will be asked to give a presentation and also to submit an essay (2500 words) in which they critically engage with one of the pre-selected readings. The essay will be graded.

Forschungskolloquium Praktische Philosophie, pr

Kolloquium | 104322 | Deutsch und Englisch | 4 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Prof. Dr. Anna Goppel

Prof. Dr. Andreas Müller

Mittwoch 16:15-18:00

Beschreibung: In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten der Teilnehmenden sowie externer Gäste diskutiert.

Eine direkte Anmeldung im KSL ist nicht möglich. Wenn Sie an der Teilnahme interessiert sind, kontaktieren Sie Anna Goppel, Markus Stepanians oder Andreas Müller.

Prüfungsmodalitäten: Nach Absprache.

Forschungskolloquium Theoretische Philosophie, th, wp

Kolloquium | 434719 | Deutsch und Englisch | 4 ECTS
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Prof. Dr. Georg Brun
Mittwoch 18:15-20:00

Bescheibung: Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion aktueller Forschungsarbeiten in theoretischer Philosophie. Insbesondere haben Masterstudierende und Doktorierende die Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen. Darüber hinaus wird es auch einige Vorträge von eingeladenen Sprecher*innen geben.

Prüfungsmodalitäten: 4 ECTS-Punkte erhält, wer regelmässig und aktiv am Forschungskolloquium teilnimmt und eine eigene Arbeit vorstellt bzw. mehrere Kommentare verfasst. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Kolloquium: Methods in Practical Philosophy, pp

Kolloquium | 104351 | Englisch | 4 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
Donnerstag 12:15-14:00

Beschreibung: This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.

Prüfungsmodalitäten : Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises.

Kolloquium: Philosophy of science perspectives on the climate challenge, wp

Kolloquium | 466270 | Englisch | 4 ECTS
Prof. Dr. Vincent Minh Duc Lam
Dr. Julie Alia Nina Jebeile
Donnerstag 14:15-16:00

Beschreibung : Over the last century, Earth's climate has warmed significantly due to greenhouse gas emissions released by human activities, and the climate continues to change in this alarming direction. This is today a well-documented fact. For several decades, climate science has provided our society with the necessary insight to both understand the current climate and to predict future climate states. It is expected to provide reliable input to policy decisions.

The philosophy of climate science is an emergent philosophical sub-field that follows the relatively recent development of climate science. Because forecasting is pivotal for climate policy and scientific modeling is required for forecasting, state-of-the-art philosophy of climate science focuses on how climate models can inform policy decisions. It therefore stems from and is part of philosophy of scientific models, philosophy of computer simulations, and decision theory.

In this seminar, discussed topics include:

- What are the purposes and potential pitfalls of climate models?
- How to deal with uncertainties in climate change projections? What is the meaning of probabilities in this context?
- What role do and should non-epistemic values play in climate modeling?
- How can we attribute extreme weather events to climate change?
- What are the ethical issues raised by climate change?

Prüfungsmodalitäten : In order to get the credits, regular and active participation is required, as well as a presentation of an article or a short essay of 3000 words (in agreement with the lecturers).

Blockkurs: Colloquium Master Thesis, pp, pr

Blockkurs | 441016 | Englisch | 4 ECTS
Prof. Dr. Andreas Müller
Prof. Dr. Markus Stepanians
Prof. Dr. Anna Goppel

Mittwoch 30.09.2020 09:30-17:00 und Donnerstag 01.10.2020 09:30-17:00

Beschreibung: The colloquium offers advanced Master students a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. It is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller or Markus Stepanians. The colloquium is offered each semester as a block course; this one is especially aimed at students who have already begun working on their theses and plan to submit it at the end of the autumn term 2019. If you plan to attend, please note that you need to register by 1st September. We will get in touch with all registered students shortly after that date to prepare the course.

Prüfungsmodalitäten: Attendance, presentation of master thesis project.

Kolloquium: Gemeinsames Studienprojekt /Group project

Kolloquium | 448712 | 4 ECTS

Beschreibung: Mehrere Masterstudierende arbeiten gemeinsam zu einem Thema. Dazu bilden sie eine Gruppe von 3 – 5 Studierenden und vereinbaren mit einem/einer Dozierenden ihrer Wahl ein Thema und die Rahmenbedingungen, insbesondere die weitere Betreuung und die Form, in der die Ergebnisse aufbereitet werden. Die Präsentation kann z.B. im Rahmen eines kleinen Workshops erfolgen, der auf Wunsch auch für andere Studierende geöffnet werden kann.

Claus Beisbart: Wissenschaftsphilosophie, Epistemologie, Metaphysik, Logik, Grundlagen der Ethik.

Georg Brun: Philosophische Methoden, Argumentationstheorie, Erkenntnistheorie, Philosophie der Logik, Metaethik.

Matthias Egg: Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik und Epistemologie.

Anna Goppel: Politische Philosophie, Normative Ethik, Angewandte Ethik; Feministische Praktische Philosophie.

Vera Hoffmann-Kolss: Philosophie des Geistes, Metaphysik, Wissenschaftstheorie und Logik

Andreas Müller: Normative Ethik, Metaethik, Handlungs- und Rationalitätstheorie, Bioethik.

Markus Stepanians: Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Moralphilosophie, Metaethik nach Vereinbarung.

Hinweis: Folgende Seminar können auch als Kolloquium für 4 ECTS-Punkte besucht werden:

- Taiyi sheng shui and related texts from Guodian, ge, 466340 (siehe Seite 17)
- Platons Politikos, ge, 466342 (siehe Seite 19)
- Plato and Aristotle on Roles. Reading in ancient Greek, ge, 466341 (siehe Seite 21)

Institutskolloquium

Institutskolloquium

Kolloquium | 103249 |
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss
Donnerstag 18:15-20:00

Beschreibung: Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.
Das Institutskolloquium ist nicht für ECTS-Punkte anrechenbar.

Institut für Philosophie

Universität Bern

Länggassstrasse 49a

3012 Bern

www.philosophie.unibe.ch

sekretariat@philo.unibe.ch

031 631 80 55